

# Medienempfehlungen

zum Themenfeld

## Sexuelle Orientierungen und gleichgeschlechtliche Lebensweisen

In diese Übersicht sind Medien aufgenommen wurden, die in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, in Schulen, bei Projekt- und Filmtagen bzw. Fortbildungen und Elternabenden eingesetzt werden können. Die Übersicht versteht sich auch als Empfehlung für Schulbibliotheken und Medienstellen. Darüber hinaus gibt es inzwischen eine große Zahl an Sachbüchern, Belletristik und Filmen. Die aus unserer Sicht derzeit empfehlenswertesten Medien finden sich hier.

1. Kinder- und Bilderbücher
2. Belletristik für Jugendliche
3. Sachbücher/Broschüren für Jugendliche
4. Handreichungen/Materialien für Multiplikator\*innen und Eltern
5. Sonstige empfehlenswerte Bücher
6. Filme
7. Internet

### I. Kinder- und Bilderbücher

#### **Birnschein, Alina: Was zum Kuckuck kann Familie sein? Militzke Verlag, Leipzig 2013**

Auf kindgemäße Weise werden unterschiedliche Familienformen vorgestellt. So lebt z. B. der Kuckuck in einer Pflegefamilie, die Eisbären haben einen elternlosen Braunbären adoptiert und bei den Seepferdchen ist der Papa für die Kinder zuständig. Tieranalogien regen zum Nachdenken über die eigene Familie an und helfen, Verständnis und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Familienformen zu entwickeln. *empfohlen ab 5 Jahre*

#### **De Haan, Linda & Nijland, Stern: König & König. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2009**

Es gab da eine Königin, die des Regierens müde war. Sie beschloss für sich eines Tages, dass ihr Sohn, der Kronprinz, heiraten müsse. Der Kronprinz, der gar nicht heiraten wollte, ließ sich von seiner Mutter überreden. So suchten die beiden gemeinsam eine Prinzessin aus. So recht wollte ihnen aber weder die Prinzessin Dolly aus Texas, USA, noch die grüne Prinzessin aus Grönland gefallen. Auch die elegante Prinzessin Radschandimaschputtin aus Bombay eroberte nicht das Herz des Kronprinzen. Die Königin und ihr Sohn waren ratlos, bis ihnen der Kammerdiener Prinzessin Liebegunde mit ihrem Bruder Prinz Herrlich hereinführte. Es war um den Prinzen geschehen. "Was für ein bildschöner Prinz!", riefen die Prinzen begeistert. Eine ganz besondere Hochzeit wurde ausgerichtet. Von nun an regierten der "König und König" und die Königin ging in Pension. *empfohlen ab 5 Jahre*

#### **Helene Düperthal: Mama + Mamusch: Ich bin ein Herzenswunsch-Kind. Lebensweichen-Verlag 2016**

Eine Geschichte, die von Regenbogen-Kindern, Regenbogen-Partnerschaften und von Wunderwunsch-Kindern/Wunderwunsch-Eltern erzählt. Vor allem aber auch eine, in der es um das Glück geht, als ein Herzenswunsch-Kind geboren worden zu sein und aufwachsen zu dürfen. Ana erlebt ihren ersten Schultag. Als erste Hausaufgabe sollen alle ein Bild ihrer Familie malen. Sie ahnt

schon die Fragen, die kommen werden. Ana kennt das schon aus dem Kindergarten. Während die Erwachsenen oft nur eigenartig schauen, fragen die Kinder einfach. Warum hat Ana zwei Mütter? Welche ist denn echt? will Tim zum Beispiel wissen, denn er meint das geht doch nicht. Doch Ana hat eine Antwort für ihn, die ihn staunen lässt...  
*empfohlen ab 5 Jahre*

**Harris, Robie, Emberley, Michael: Total normal. Was du schon immer über Sex wissen wolltest. Beltz & Gelberg, 2015**

Liebe und Sex sind Themen, die Kinder an der Grenze zur Pubertät brennend interessieren. Das Buch erklärt, informiert und regt zu gemeinsamen Gesprächen über den Körper an. Themen wie Pubertät, Liebe, Fortpflanzung und Verhütung, körperliche Unterschiede und sexuelle Orientierung werden aufgegriffen. »Total normal« sind alle diese Fragen und genauso selbstverständlich, offen und sensibel gibt dieses Buch Antworten auf das, was ältere Kinder schon immer über Sex wissen wollten. Dass es dabei niemals peinlich wird, dafür sorgen die beiden Comicfiguren, die mit humorvollen Dialogen durchs Buch führen.  
*empfohlen ab 10 Jahre*

**Hoffmann, Mary/ Asquith, Ros: Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien. Sauerländer Verlag bei Patmos, Aarau 2010**

Was ist eigentlich eine "richtige" Familie? Wie viele Mitglieder braucht eine Familie? Wo muss eine Familie wohnen? Diese Fragen werden in dem neuen Bilderbuch "Du gehörst dazu" bestens beantwortet. Witzig und einfühlsam und mit außergewöhnlichen und tollen Illustrationen zeigt dieses Buch deutlich, dass eine Familie weder groß, noch wohlhabend sein muss, um eine "richtige" Familie zu sein. Es gibt keine "Regeln" für eine richtige Familie, und dort darf jeder so sein, wie er wirklich ist. Auch andere Familienkonstellationen wie gleichgeschlechtliche Paare, Adoptiveltern und alleinerziehende Elternteile werden dabei nicht ausgespart, sondern liebevoll mit einbezogen, so dass deutlich wird: jeder hat eine Familie, jeder gehört dazu. Das Buch fordert auch zum Mitmachen auf: so soll jedes Kind seinen persönlichen Familienstammbaum zeichnen.  
*empfohlen ab 4 Jahre*

**Jones, Olivia: Keine Angst in ANDERSRUM - Eine Geschichte vom anderen Ufer. Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2015**

Bei einer Recherche im Internet findet man unter »schwul« zwar viele Jugendbücher, aber so gut wie keine Kinderbücher, die sich explizit mit dem Thema Homosexualität auseinandersetzen. Dabei werden Vorurteile über Geschlechterrollen schon beim Mutter-Vater-Kind-Spielen im Kita-Alter anerzogen. Mit ihrem Kinderbuch möchte Olivia Jones dafür sensibilisieren, dass es noch andere Beziehungsweisen als »Mann und Frau« gibt und dass Vielfalt etwas Wunderbares ist. Die witzige und fantasievolle Geschichte schafft zahlreiche Anlässe für Dialoge zwischen Eltern/Lehrkräften und Kindern.  
*empfohlen ab 5 Jahre*

**Lindenbaum, Pija: Luzie Libero und der süße Onkel. Beltz & Gelberg, Weinheim 2007**

Luzie verbringt die Ferien bei der Oma. Dies tut sie besonders gern, weil sie dann ihren Lieblingsonkel Tommy so oft sehen kann. Tommy färbt ihre Haare bunt, spielt mit ihr Tot sein oder Leute angucken. Eben ein Traumonkel. Doch plötzlich taucht da der langweilige Günther in Tommys Leben auf, der mitgehen will, wenn Luzie und Tommy etwas vorhaben. Luzie ist sauer und eifersüchtig. Mit kindlicher Präzision findet sie alle Eigenschaften heraus, an denen sie herumäkeln kann. Luzie nimmt sich vor, ihn zu ignorieren. Am Ende der Geschichte gibt sie den Widerstand auf und hat nun Zwei, die mit ihr Fußballspielen. Wohltuend an diesem Bilderbuch ist die Abwesenheit von pädagogischen Aussagen zur Homosexualität. Der Onkel hat einen Freund, Luzie will nicht teilen. Genau genommen wäre es das Gleiche, wenn Tommy eine Freundin hätte. Kindern ist die sexuelle Orientierung geliebter Erwachsener nämlich egal.  
*empfohlen ab 4 Jahre*

**Maxeiner, Alexandra/Kuhl, Anke: Alles Familie! Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Paps früherer Frau und anderen Verwandten. Klett Kinderbuch Verlag, Leipzig 2010**

Es gibt sie natürlich weiterhin, die sogenannte „Bilderbuchfamilie“. Bestehend aus Mama, Papa und Kind(ern). Viele kennen aber viele weitere Formen des Familienlebens. Inzwischen sind sie völlig normal - und dennoch im Bilderbuch noch nicht so richtig angekommen. Das ändert sich mit diesem Buch. Hier finden sich alle: die Alleinerziehenden, die Patchworkfamilien in ihren verschiedenen Mixturen, die Regenbogen-, die Kinderdorf- und Adoptivfamilien. Unterhaltsam und mit viel Humor geht es außerdem um Bluts- und Wahlverwandtschaften, um Einzelkinderglück, Geschwisterstreit und die Möglichkeit, die gleiche Nase wie Opa abzukriegen. *empfohlen ab 4 Jahre*

**Barbara Müller/Ann-Kathrin Nikolov: Flora und der Honigkuss. Marta Press Verlag 2016**

Die kleine Prinzessin Flora und ihre Prinzessinnen-Freundinnen spielen immer zusammen mit den Fröschen am Schlossteich und haben viel Spaß dabei. Als sie älter werden, fangen Floras Freundinnen an die Frösche zu küssen, damit sie sich in Prinzen verwandeln. Nur Flora hat daran kein Interesse und schaut lieber den Bienen im duftenden Blumenfeld zu. Weder ihre Freundinnen, noch ihre Eltern verstehen dieses sonderbare Verhalten. Das Königspaar entscheidet, dass Flora ein paar anständige Frösche kennenlernen muss, um zu Sinnen zu kommen. Sie unternehmen eine Reise und treffen viele interessante Frösche auf der ganzen Welt, aber Flora möchte immer noch keinen von ihnen küssen. Schließlich lernt sie einen sehr freundlichen Frosch kennen, mit dem sie sich gut versteht. Er versucht sie zu küssen, aber sie macht ihm klar, dass sie daran kein Interesse hat. Daraufhin erzählt ihr der enttäuschte Frosch, dass er schon einmal auf die gleiche Weise von einer tollen Prinzessin abgelehnt wurde, seiner Freundin Prinzessin Mila. Flora möchte diese Prinzessin gerne kennenlernen und als sie sich schließlich treffen, sind sie gleich voneinander fasziniert und geben sich einen honigsüßen Kuss. Ein Märchen über zwei ineinander verliebte Prinzessinnen... *empfohlen ab 4 Jahre*

**Schreiber-Wicke, Edith/ Holland, Carola: Zwei Paps für Tango. Thienemann Verlag, Stuttgart/Wien 2006**

Die Pinguine Roy und Silo leben im Zoo von New York und geben ihren Pflegern einiges Kopfzerbrechen auf, denn die beiden Jungs interessieren sich einfach nicht für Pinguinmädchen, sondern stecken immer nur zu zweit zusammen. Als sie getrennt werden, ist die Trauer groß. Da man das nicht mit ansehen kann, kommen sie wieder zusammen in ein Gehege und die Wiedersehensfreude ist groß. Die beiden Jungs bauen zusammen ein Nest und beginnen - sehr zur Verwunderung der Pfleger - mangels Ei einen Stein auszubrüten. Auch das kann man nicht mit ansehen. Deshalb schieben die Pfleger ihnen ein echtes Pinguin-Ei unter. Heraus schlüpft Tango - und die Familie ist komplett. Keine Familie wie jede andere, aber eine glückliche. *empfohlen ab 4 Jahre*

## **2. Belletristik für Jugendliche**

**Steinhöfel, Andreas: Die Mitte der Welt. Ravensburger Buchverlag, Frankfurt 2000**

Die Mitte der Welt ist die Geschichte eines Zwillingspaars, Phil und Dianne. Die beiden werden von ihrer Mutter, Glass, alleine groß gezogen. Die Umstände ihrer Geburt sind ziemlich ungewöhnlich und auch die junge Glass, kaum 18 Jahre alt, passt nicht in das Klischee der perfekten Mutter. Doch eines gibt sie ihren Kindern mit: "Seid stark und wehrt euch. Wer euch verletzt, dem tut doppelt weh oder geht aus dem Weg, aber lasst euch niemals vorschreiben, wie ihr zu leben habt." Es sind keine leichten Kämpfe, die Dianne und Phil führen. Phil erkennt mit zunehmendem Alter, dass er homosexuell ist. Er findet einen Freund, doch leider bleiben bei der ersten großen Liebe die

maßlosen Enttäuschungen nicht aus.

Die poetische Sprache Steinhöfels ist eine Stärke des Buches. Zum anderen erzählt er nicht nur die Geschichte einer Pubertät, die mit dem Coming-out des Jungen endet. Nein, jede Figur hat ihre Geschichte und natürlich ihre eigenen Geheimnisse, die sich langsam vor den Augen des Lesers entwickeln. Ein ausgezeichnete Jugendroman – auch für Erwachsene.

### **Arold, Marliese: Einfach nur Liebe, Sandra liebt Meike. Loewe Verlag 2008**

Sandra und Thomas kennen sich jetzt schon ziemlich lange. Für ihre Freunde sind sie das ideale Paar. Alle erwarten, dass aus Sandras Freundschaft mit Thomas endlich "mehr" wird. Sie können gut miteinander reden. Aber ist Sandra wirklich in ihn verliebt?

Doch dann lernt Sandra bei einem Theaterworkshop Meike kennen. Sandra findet, dass Meike die schönsten Augen der Welt hat. Wenn sie an sie denkt, kann sie keinen klaren Gedanken mehr fassen. Ist sie tatsächlich in ein Mädchen verliebt? Plötzlich stürzt Sandra in ein Durcheinander aus Vorurteilen, Angst, Ablehnung, Geheimnistuerei und einem ganz neuen, wunderschönen Gefühl ...

### **Fessel, Karen-Susan: Jenny mit O. Querverlag, Berlin 2005**

Jenny ist 16 und will nur eins: weg! Weg aus Groß Klein bei Rostock, weg von ihrem fiesen Stiefvater, ihrer desinteressierten Mutter, weg von der Clique, in die sie noch nie so richtig gepasst hat ... Und so haut Jenny eines heißen Sommertages ab nach Berlin. Im bunten Durcheinander der Großstadt kann sie sich neu erfinden, kann endlich damit anfangen, der Mensch zu werden, der sie in der Provinz niemals hätte sein können. Jennys turbulente Reise wird begleitet von Straßenkids, Sozialarbeitern und Szenelesben, ausgeflippten Kumpels und zwielichtigen Gaunern. Doch Jenny findet Halt bei der älteren Vertrauten und Mentorin Mascha, dem liebevollen besten Freund und Punk Bifi und immer wieder bei Carolin, dem Mädchen mit den schönen, blauen Augen. Jenny mit O ist eine manchmal melancholische, manchmal dramatische, aber immer spannende und waghalsige Reise eines jungen Menschen zu sich selbst und der eigenen, neuen Identität – gegen alle Widerstände und Konventionen.

### **Fessel, Karen-Susan: Steingesicht. Oetinger Verlag, 2001**

Gerade fünfzehn Jahre alt, aus der Weltstadt Berlin in ein Nest aufs Land verschlagen - da muss einem ja das Lachen vergehen. Aber ausgerechnet in diesem Nest findet Leo einen Sinn in ihrem neuen Leben - und damit auch ihr Lachen wieder. Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn Leontine, genannt Leo, schon früher zu ihrer Tante Wanda, die in einem Nest bei Braunschweig eine Schuhmacherwerkstatt betreibt, hätte ziehen dürfen. Leo ist in so genannten zerrütteten Verhältnissen in Berlin aufgewachsen. Als sie mit fünfzehn endlich bei Wanda leben darf, ist es fast zu spät. Das Lachen ist ihr vergangen und sie vermeidet es, Gefühle zu zeigen, egal, was passiert. »Steingesicht« nennt Wanda sie liebevoll. Mit ihrer Hilfe gelingt es Leo, sich in ihrem neuen Leben einzurichten - und mehr noch: Die tolerante, lebensfrohe Wanda bietet Leo die Möglichkeit, sich selbst kennen zu lernen und auch ihr Anderssein zu akzeptieren. Das »Steingesicht« lernt lächeln und spürt ein nie gekanntes Vertrauen zum Leben. Und zu sich selbst.

### **Herrndorf, Wolfgang: Tschick. Rowohlt Berlin, 2010**

Maik Klingenberg ist ein unauffälliger Schüler, der in seiner 8. Klasse keine Freunde hat. Zu Hause ist bei ihm auch nicht gerade alles einfach. Als ein neuer Schüler in Maiks Klasse kommt, ändert sich einiges für Maik. „Tschick“, wie der Aussiedlerjunge wegen seines komplizierten Namens meist nur genannt wird, ist erst seit vier Jahren in Deutschland, hat sich jedoch seitdem bis zum Gymnasium hochgearbeitet. Allerdings macht Tschick den Eindruck, als wäre er ziemlich verwahrlost. Zu Beginn der Sommerferien freunden sich Maik und Tschick an. Der Anweisung des Vaters, keinen

Unsinn zu machen, kommt Maik nicht nach, als er mit Tschick beschließt, mit einem „geborgten“ klapprigen Lada in die Walachei zu fahren. Für zwei Vierzehnjährige ohne Fahrerlaubnis ein ziemlich gewagtes Unterfangen. Es beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende deutsche Provinz, unvergesslich wie die Flussfahrt von Tom Sawyer und Huck Finn. Herrndorfs geistreiche Schilderungen von Menschen, Szenen und Begegnungen, sein Faible für skurrile Situationen, der jugendlich-authentische Erzählton und der bis zum filmreifen Finale konsequent durchgehaltene Spannungsbogen machen dieses Buch zu einem herausragenden Abenteuer- und auch Bildungsroman.

### **Kaiser, Lina: Im Abseits der Lichter. Butze Verlag, 2013**

Die 17-jährige Katinka führt ein geordnetes Leben: ihre Familie ist intakt, sie spielt leidenschaftlich gern Fußball und macht bald ihr Abitur. Alles scheint bestens, bis der unerwartete Kuss einer Mannschaftskameradin Katinkas Welt erschüttert. Plötzlich glauben alle, sie sei lesbisch! Fluchtartig stürzt sie sich in einen Flirt mit einem Jungen, doch statt ihm kommt sie seiner Schwester näher, einem Vorzeigemädchen mit Streberattitüde. Das Gefühlschaos ist perfekt. Pendelnd zwischen Vereinsplatz und Theatersaal, Scheinheiligkeit und echten Gefühlen, muss Katinka erkennen, dass sich jeder hinter einer Maske versteckt – auch sie selbst.

### **Levithan, David: Two Boys Kissing – Jede Sekunde zählt. Fischer KJB, 2015**

Craig und Harry wollen ein Zeichen für alle schwulen Jungs setzen. Dafür küssen sie sich. 32 Stunden, 12 Minuten und 10 Sekunden. So lange dauert es, um den Weltrekord im Langzeitküssen zu brechen. So lange dauert es, sich über die Gefühle füreinander klarzuwerden, nachdem man sich doch eigentlich gerade getrennt hat. So lange dauert es, das Leben aller schwulen Pärchen in der Umgebung für immer zu verändern. Geschickt verwebt David Levithan all ihre Geschichten zu einer großen Geschichte über homosexuelle Jugendliche von heute. Vor allem aber beschreibt er in poetischen Worten die Liebe in all ihren Facetten.

### **Peters, Julie Anne: Du bist mein Geheimnis. dtv junior, München 2005**

Mädchen trifft Jungen, verliebt sich, heiratet, hat Sex – nicht notwendigerweise in dieser Reihenfolge... So stellt sich Hollands Mutter das Leben ihrer Tochter vor. Inklusiv Studium an einer der besten Unis des Landes. Holland entspricht diesen Erwartungen. Für ihre Noten büffelt sie wie eine Wilde, ihr Freund Seth ist lustig, aufmerksam – ein Traumtyp. Doch als Holland Cece trifft, ändert sich ihr Leben komplett, denn sie merkt: Ihr Traumtyp ist ein Mädchen ...

### **Scholten, Anneke: Abel. Männerschwarm Verlag, Hamburg 2010**

Während der Schulzeit hat Bart eine Erfahrung gemacht, über die man besser nicht spricht: sein bester Freund hat sich in ihn verliebt. Das ist peinlich und macht Angst. Als die Mitschüler anfangen, die beiden als Liebespaar zu verspotten, ist endgültig Schluss.

Noch Jahre später hat Bart Schuldgefühle, weil seine Freundschaft zu Abel nicht stark genug war, um dessen mehr als schüchternen Annäherungsversuche zu verkräften. Seine Angst vor Gefühlen überschattet auch sein späteres Leben. Dieses Gruppenbild besticht durch seine liebevoll ausgeführten Details, die Gegenwart und Vergangenheit gleichermaßen lebendig vor Augen führen.

### **3. Sachbücher/Broschüren für Jugendliche**

#### **Braun, Joachim: Schwul – und dann? Ein Coming-out-Ratgeber. Querverlag, Berlin 2006**

"Selbstbewusst schwul! - Doch wie sage ich es meinen Eltern?" Joachim Braun liefert viel mehr als nur Antworten auf die grundlegenden Fragen des Coming-outs. Schritt für Schritt zeigt der Autor Wege zu einem selbstbewussten und selbstbestimmten schwulen Leben. Einfühlsam, offen und informativ, aber immer auch mit einer erfrischenden Portion Humor und Selbstironie, stellt sich der Ratgeber allen Bereichen schwuler Identitätsfindung, ohne dabei belehrend oder idealisierend zu sein. So finden sich neben zahlreichen Interviews, Erlebnisberichten und praktischen Tipps rund um das Thema Coming-out auch Aspekte wie Glaube und Homosexualität, HIV oder Schönheitswahn. Das Buch ist ein guter Ratgeber, sowohl für junge Schwule im Coming-out als auch für Spätzügler.

#### **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Sexuelle Vielfalt und Coming-out. Ein Ratgeber für Jugendliche. 2018**

Die Broschüre ist kostenfrei über <https://www.bzga.de/infomaterialien/> bestellbar.

#### **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Wo die Liebe hinfällt (Reihe „sex 'n' tipps"). 2018**

Die Broschüre ist kostenfrei über <https://www.bzga.de/infomaterialien/> bestellbar.

#### **Dawson, Juno: How to Be Gay. Alles über Coming-out, Sex, Gender und Liebe. Fischer, 2015**

Das aktuelle Aufklärungsbuch zu sexueller Identität: Für alle, die immer schon mehr wissen wollten über Homosexualität und Transgender – und für alle, die einfach nur neugierig sind. Wie fühlt es sich an, zum ersten Mal in ein Mädchen verliebt zu sein, wenn man selbst ein Mädchen ist? Und was passiert dann? Wie findet man andere schwule Jungs? Und warum fühlen sich manche Menschen im falschen Körper gefangen? Mit über hundert Originalbeiträgen von lesbischen, schwulen, bi- und transsexuellen Jugendlichen, die ein unendliches Spektrum sexueller Identitäten repräsentieren.

#### **Kremers, Patrick/Nebel, Matthias: Südlich von Hetero. Schwule Jugendliche gehen ihren Weg - Eine Reise durch Deutschland. Himmelsstürmer Verlag, 2007**

Schwule Jugendliche gibt es überall. Auf dem Land, in der Großstadt, im Norden, im Süden. An Schulen, im Schwimmverein und im Jugendclub. Manche haben Probleme wegen ihrer Homosexualität und bei anderen spielt es eigentlich keine Rolle. Und genauso zahlreich wie sie sind, sind auch ihre Lebenswelten. Mit diesem Buch wollen die Autoren versuchen, Klischees entgegenzutreten und zu zeigen, dass es „DEN“ schwulen Jungen nicht gibt. 10 Jugendliche werden vorgestellt. Wir erfahren, wie sie leben, was sie bewegt und Schwulsein für sie bedeutet. Dafür haben die Autoren 2006 eine Tour durch Deutschland unternommen. Es entstand ein beeindruckendes Porträt von zehn völlig unterschiedlichen Jungen, die über ihre Erfahrungen, ihr Coming-out und Leben in einer teils überraschend toleranten, teils erschreckend aggressiven Umwelt berichten.

#### **Pommerenke, Silvy: Küsse in Pink. Das lesbische Coming-out-Buch. Krug & Schadow, Berlin 2008**

Wir haben Promi-Lesben und Lesben in "Verbotene Liebe". Und dennoch ist ein Coming-out nicht immer einfach. Rückenstärkung tut gut. Die Berliner Autorin Silvy Pommerenke hat mit jungen Frauen gesprochen und sie zu allen Aspekten rund um ihr Coming-out befragt. Das Buch bietet

Sachinformationen und Geschichten und unterstützt darin, den eigenen Weg zu finden. So geht es um: die Entdeckung, anders zu sein / die Frage: Bin ich lesbisch? / Wie sag ichs meinen Eltern, meiner besten Freundin, in der Schule, am Arbeitsplatz? / Wie gehe ich mit doofen Reaktionen um? / Wo finde ich andere Lesben? / Schmetterlinge im Bauch: Was ist, wenn ich mich verliebe? / Wie geht das: Flirten mit einem Mädchen? / Das erste Mal: Der kleine Sexratgeber etc.

### **Schradi, Marina: ACH, SO IST DAS?! Biografische Comicroportagen von LGBTI. Zwerchfell Verlag, 2014**

Lesbisch, schwul oder bisexuell zu sein - kein großes Thema mehr in Deutschland? Wir sind doch ein aufgeklärtes Land. Aber ist das wirklich so? Was ist denn überhaupt Intersexualität und was ist der Unterschied zwischen Transident- und Transgender-Personen? Was ist Queer und was ist homosexuell? Erfahren die Menschen, die ihre Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle anders verstehen und leben wollen als die große Mehrheit, denn wirklich die Akzeptanz ihrer Mitmenschen, die Ihnen zusteht? Martina Schradi hat nicht nur sich diese Fragen gestellt, sondern die Menschen befragt, die es betrifft - direkt, persönlich und intim. Ach, so ist das?! ist eine Sammlung biografischer Comicroportagen, die LSBTI-Menschen und ihre Identität, Lebensweise und alles, was sie so bewegt, sichtbar und begreifbar machen - ganz abseits von gängigen Klischees.

### **Queerulant\_in, Ausgabe 9: Asexualität, Aromantik, Casual Sex. 2016**

Die Queerulant\_in ist ein kostenloses Magazin, welches ca. zwei Mal jährlich erscheint und sich mit queeren Themen beschäftigt. Darin findet sich ein weites Spektrum von Sachartikeln, biographischen Berichten, Lyrik, Comics, Tipps oder auch Manifesten. Die neunte Ausgabe beschäftigt sich ausgiebig mit den Themen Asexualität und Aromantik und beleuchtet sie von vielen Seiten – hier schreiben asexuelle und aromantische Personen selbst über ihr (Er)Leben. Neben der Printversion gibt es auch eine Version, die online kostenfrei abrufbar ist: [https://www.queerulant.in.de/?page\\_id=997](https://www.queerulant.in.de/?page_id=997)

## **4. Handreichungen/Materialien für Multiplikator\*innen und Eltern**

### **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Sexuelle Vielfalt und Coming-out. Ein Ratgeber für Eltern. 2018**

Broschüre ist kostenfrei über <https://www.bzga.de/infomaterialien/> bestellbar.

### **QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung, Land Berlin**

Publikationen und Materialien für den Bereich Schule bzw. Kinder- und Jugendhilfe:  
<http://www.queerformat.de/>

### **Landesbildungsserver Berlin-Brandenburg**

Materialien für den Einsatz in allen Schulformen

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity/sexuelle-vielfalt/lehrkaefte/unterrichtsmaterial/>

### **Staeck, Lothar (Hg.): Sexualerziehung konkret. Unterrichtsmaterialien für die Klassen 4-10. Schneider Verlag, 2012**

Der Band liefert eine Fülle von didaktisch-methodischen Materialien und Anregungen zu allen

Aspekten rund um die Sexualität des Menschen. Hierbei werden Partnerschaft und Liebe, Gefühle und Körperlichkeit, Sexualität und Sprache, sexuelle Selbstbestimmung, Homosexualität und Rollenverhalten angesprochen. Darüber hinaus werden interkulturelle Probleme der Sexualerziehung thematisiert. Bei allen Unterrichtsvorschlägen steht die Entwicklung kommunikativer Kompetenz sowie von Handlungskompetenz im Vordergrund. Abschließend werden nützliche Adressen und Unterrichtsmedien zur Sexualerziehung vorgestellt.

**Rosenwald, Gabriela: Lernwerkstatt Sexuelle Vielfalt. Akzeptanz und Toleranz: Kohl Verlag, 2015 (Kopiervorlagen zum Einsatz in 5. bis 10. Klassen)**

Das sexuelle Leben ist in den letzten Jahrzehnten transparenter, offener und öffentlicher geworden. Menschen offenbaren ihre nicht-heterosexuelle Orientierung, Lesben und Schwule dürfen heiraten und gesellschaftliche Toleranz ist eingeekehrt. Lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Lebensweisen – ein relevantes Thema für die Schule. Aus dem Inhalt: Familienkonstellationen/Es ist normal, verschieden zu sein/Die Rolle der Geschlechter/Toleranz und Akzeptanz/Diskriminierung/Coming-out/Besondere Arten sexueller Vielfalt.

**Tuider, Elisabeth u. a.: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit. Juventa-Verlag, Weinheim/München 2012**

In diesem Grundlagenwerk sind die besten sexualpädagogischen Methoden gesammelt und neue didaktische Anregungen zusammen gestellt. Ohne Gemeinsamkeiten zu leugnen, steht die Heterogenität von Menschen im Zentrum, die durch Herkunft, Ethnizität, geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung bestehen kann. Diese Vielfalt zieht sich wie ein roter Faden durch den Band und vermeidet zugleich, das Individuum auf ein Merkmal zu reduzieren oder es in eine Schublade zu stecken. Nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern Menschen jeden Alters soll ermöglicht werden, Vielfalt in ihrem Leben als Bereicherung zu erleben und ohne Angst produktiv mit ihr umzugehen. Die Sorgfalt bei der Beschreibung der Methoden, ihrer Ziele, Hintergründe und der Anforderungen an die pädagogische Leitung machen das vorliegende Buch sowohl für Einsteiger\*innen als auch für langjährige Praktiker\*innen in der Sexualpädagogik unverzichtbar.

## **5. Sonstige empfehlenswerte Bücher**

**LSVD: Homosexualität in der Familie. Handbuch für familienbezogenes Fachpersonal, Köln 2014**

Das Handbuch richtet sich an Fachkräfte der sozialen Arbeit, die in ihrem Arbeitsalltag mit dem Thema sexuelle Identität in Berührung kommen. Entstanden aus einem dreijährigen Modellprojekt des Lesben- und Schwulenverbands Deutschland klärt das Nachschlagewerk über gängige Stereotype zu Homosexualität auf und liefert das nötige Hintergrundwissen, um sich eigene Konzepte zum Thema sexuelle Vielfalt zu erarbeiten. Neben der Reflexion eigener Diskriminierungsmuster im Umgang mit Rat suchenden Familien werden die Themen Großeltern in Regenbogenfamilien und Homosexualität und Migrationsfamilien ausführlicher untersucht. Das Buch schließt mit Handlungsempfehlungen für das Fachpersonal und die Träger der sozialen Arbeit und stellt damit einen wichtigen Baustein für die Öffnung familienbezogener Einrichtungen dar.

**Christina Caprez: Familienbande. 15 Porträts. Limmat-Verlag, Zürich 2012**

Ein Drittel der Familien lebt heute als traditionelle Kernfamilie. Und die ändern? Es gibt Patchworkfamilien aufgrund von Scheidung, aber immer mehr Familien starten bereits



unkonventionell: Lesben und Schwule, die sich zusammentun, um eine Familie zu gründen. Single-Frauen, die nicht länger auf den Traummann warten wollen, um ein Kind zu bekommen, Eltern, die in unkonventionellen Arrangements Entlastung und Bereicherung finden. "Familienbande" erzählt von der Vielfalt dieser neuen Wege, Kinder grosszuziehen. Eltern wie Kinder kommen zu Wort, sie erzählen, wie sie zu der betreffenden Familienform gekommen sind und wie sie den Alltag in ihrer Familie erleben, was die Sonnen- und Schattenseiten der gewählten Familienform sind und wie das gesellschaftliche Umfeld auf sie reagiert. In drei Experteninterviews geben ein Historiker, eine Juristin und eine Psychologin Auskunft zu den durch die Porträts aufgeworfenen Fragen.

**Harthun, Karoline: Nicht von schlechten Müttern. Abenteuer Regenbogenfamilie. Kösel Verlag, 2015**

Wie sieht es in diesen Regenbogenfamilien aus? Wie reagiert das soziale Umfeld? Und wie bekommen eigentlich zwei gleichgeschlechtliche Partner miteinander Kinder? Karoline Harthun erzählt die spannende Geschichte ihrer eigenen Regenbogenfamilie. Von beschämenden und riskanten Erfahrungen auf dem Weg zum Kind bis hin zur rechtlichen Umsetzung der Doppelmutterschaft. Aber nicht nur um den eigenen Kinderwunsch und den langen Weg zu dessen Verwirklichung geht es in dem Buch, sondern natürlich auch um die Kinder selbst.

**Irle, Katja: Das Regenbogen-Experiment: Sind Schwule und Lesben die besseren Eltern? Beltz, 2014**

Regenbogenfamilien polarisieren. Viele verstehen sie als »Nein« zur traditionellen Familie, die sich allerdings selbst in der Krise befindet. Umso empörter der Aufschrei jener, die an ihr festhalten wollen. Aber auch diese Frage steht im Raum: Sind Schwule und Lesben vielleicht die besseren Eltern, weil ihre Kinder Wunsch Kinder sind, weil sie vorurteilsfreier erziehen und für ein neues, modernes Familienbild stehen? Katja Irle zeichnet ein differenziertes Bild: Bedeutet die Akzeptanz von Regenbogenfamilien tatsächlich das Aus für die traditionelle Familie? Und worin unterscheiden sie sich von dieser? Wie verwirklichen homosexuelle Paare ihren Kinderwunsch und wie gehen sie mit Widerständen um? Wie entwickeln sich ihre Kinder? Die Verbindung zwischen Sexualität, Fortpflanzung und Elternschaft steht in Frage, es geht um eine Neudefinition dessen, was jahrhundertlang Konsens war. Neben Kindern und Eltern aus Regenbogenfamilien kommen zahlreiche Politiker und Familienexperten in diesem Buch zu Wort.

## **6. Filme**

**Aimée & Jaguar (Deutschland, 1999, 121 min, FSK 12)**

Der Film beruht auf einer wahren Geschichte zweier Frauen zur Zeit des Nationalsozialismus. Felice ist eine jüdische Frau, die einen falschen Namen annimmt und einer Untergrundorganisation angehört. Lilly ist eine verheiratete Mutter von vier Kindern, die in ihrer Ehe mit einem zur Wehrmacht eingezogenen Bankangestellten unglücklich ist. Felice übernimmt die Initiative in der Liebesbeziehung zu Lilly. Lilly ist fasziniert von der Stärke und Weltoffenheit Felices und verliebt sich in sie. Ein berührender Film über eine tragische Liebesgeschichte. *empfohlen ab Klasse 9*

**Beautiful Thing (GB, 1996, 90 min, FSK 12)**

Der 15-jährige Jamie lebt bei seiner Mutter in einem Wohnsilo irgendwo in London. Ihr Verhältnis ist gespannt. Jamie's ewige Trauermiene nervt die resolute Mutter. Kein Wort ist aus dem Jungen rauszukriegen, zu nichts hat er Lust. Jamie will eben einfach nur seine Ruhe haben. Das unbekannte Prickeln, das neuerdings in seinem Körper tobt, macht ihn schon hilflos genug. Doch dann passiert

etwas Außergewöhnliches: Auf der Flucht vor seinem sadistischen Vater kriecht der Nachbarsjunge Ste bei den beiden unter. Und die Jungs müssen plötzlich das Bett miteinander teilen... Eine herrlich verzwickte Situation für die zwei noch so unbeholfenen Youngsters. Erste verstohlene Blicke im Badezimmer, zärtliche Berührungen, das Ertasten all der aufregenden Geheimnisse, die aus dem Schutz der Dunkelheit schamhaft hervor lüken. Tausend Wagnisse, die es plötzlich zu bestehen gibt. Und dann das überwältigende Gefühl der ersten Liebe. *empfohlen ab Klasse 9*

### **Blau ist eine warme Farbe (Frankreich/Belgien/Spanien, 2012, 179 min., FSK 16)**

Mädchen gehen mit Jungs aus - das stellt die Jugendliche Adèle zunächst nicht in Frage. Doch das ändert sich schlagartig, als sie Emma trifft. Die Künstlerin mit den blauen Haaren lässt sie ungeahnte Sehnsüchte entdecken, bringt sie dazu sich selbst zu finden. Adèle ist ihrer Freundin verfallen, doch je mehr der Alltag Einzug hält, desto schwieriger wird die Beziehung. Als Emma anfängt, immer mehr Zeit mit ihrer Ex-Freundin zu verbringen, wird es für die eifersüchtige Adèle zu viel. Der Film erzählt intensiv und hautnah eine große Liebesgeschichte. *empfohlen ab Klasse 10*

### **Die Mitte der Welt (Deutschland, 2017, 110 min, FSK 12)**

Der siebzehnjährige Phil ist auf der Suche. So wenig er über seine Vergangenheit und vor allem seinen Vater weiß, so chaotisch ist seine Gegenwart: Mit seiner Mutter Glass, die mal wieder einen neuen Liebhaber hat, der allerdings nicht so schnell aufzugeben scheint wie seine Vorgänger. Mit seiner Zwillingsschwester Dianne, die sich immer mehr in ihre eigene Welt zurückzieht, die sie mit niemandem teilt. Zwischen beiden herrscht eine rätselhafte Eiszeit. Gut, dass wenigstens auf seine beste Freundin Kat Verlass ist, mit der er gechillt abhängen und rumalbern kann. Und dann passiert es: Ein neuer Schüler betritt nach den Sommerferien die Klasse und Phil verliebt sich in der Sekunde unsterblich. Nicholas scheint seine Gefühle zwar zu erwidern, doch er gibt Phil auch viele Rätsel auf. Das Chaos ist perfekt. Die erste große Liebe, aber auch Neid, Eifersucht und Geheimniskrämerei, die nicht zuletzt die Freundschaft mit Kat auf eine harte Probe stellt. Phils Suche nach seiner Mitte der Welt wird immer drängender. *empfohlen ab Klasse 8*

### **Die wilden Hühner und die Liebe (Deutschland, 2007, 108 min, FSK 6)**

Die Mädchenbande „Wilde Hühner“ bestehen Abenteuer und erleben die Irrungen und Wirrungen der ersten Liebe. Es geht um Romantik, Eifersucht und Trennung. Wilma ist in ein anderes Mädchen verliebt, in Leonie, was in der Bande und in der Schule für Konflikte sorgt. Die Schulaufführung von Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ sowie die bevorstehende Party bei der Jungenbande halten alle noch zusätzlich auf Trab. Auch Trennung der Eltern und der Umgang der Kinder mit deren neuen Lebenspartnern werden zum Thema gemacht. *empfohlen ab Klasse 5*

### **Jongens (Niederlande, 2014, 78 min., FSK 0)**

Sieger ist ein eher in sich gekehrter Teenager, der sich im Sommer während seines Trainings für die Leichtathletik-Meisterschaften verliebt. Das Objekt seiner Begierde heißt Marc - mit dem er sich zunächst anfreundet, bald jedoch merkt, dass er mehr für ihn empfindet. Trotzdem beginnt Sieger dann eine Liebelei mit Jessica, was ihn in den Augen seines Bruders Eddy zu einem echten Kerl macht. Die Gefühle für Marc wollen jedoch nicht nachlassen, der 15-jährige führt einen inneren Kampf... *empfohlen ab Klasse 7*

### **Heute gehe ich allein nach Hause (Brasilien, 2014, 96 min., FSK 6)**

Leonardo ist schon blind zur Welt gekommen, findet sich aber trotzdem einigermaßen gut in der Welt zurecht. Er plant sogar, an einem Austausch-Programm teilzunehmen. Seiner Mutter fällt es

allerdings schwer, ihren Beschützer-Instinkt abzulegen. Dabei will ihr Sohn sich doch nur als ganz normaler Teenager leben. Nur geküsst zu werden ist ein Ziel, das er noch erreichen muss. Zum Glück kann er mit seiner besten Freundin Giovana über alles reden. Dann kommt ein Neuzugang in Leos Klasse: Gabriel bringt dem blinden Jungen bei, die Welt auf eine völlig neue Weise zu erleben. Er lehrt Leo das Tanzen und das Radfahren und schleicht sich mit ihm heimlich nachts nach draußen, um ihm eine Mondfinsternis zu beschreiben. Auf einmal ist das Leben für Leo viel aufregender als vorher... *empfohlen ab Klasse 7*

### **Love, Simon (USA, 2018, 110 min, FSK 0)**

Der 17-jährige Simon Spier steht kurz davor, sein Leben auf den Kopf zu stellen. Er ist homosexuell, doch noch weiß niemand davon. Simon hat eine Online-Beziehung mit einem Jungen aus seiner Schule, der unter dem Pseudonym Blue schreibt. Als Simon eine E-Mail an Blue schickt, erhält sie versehentlich auch Simons Klassenkamerad Martin. Als Martin erfährt, dass Simon schwul ist, droht er damit, Simon vor der ganzen Schule zu outen - es sei denn, dass Simon ihn mit seiner besten Freundin Leah verkuppelt. Soll Simon sich auf diese Erpressung einlassen? Und wer steckt hinter dem Pseudonym Blue?

### **Raus aus Åmål (Dänemark/Schweden, 1998, 90 min, FSK 12)**

In der schwedischen Kleinstadt Åmål herrscht große Langeweile für Jugendliche. Die 16-jährige Agnes lebt nun schon seit zwei Jahren in dem Ort, aber Freunde hat sie noch keine gefunden. Die zwei Jahre jüngere Elin dagegen stürzt sich von einem Abenteuer ins nächste, aber das gesuchte Glück kann sie bei keinem der Jungs finden. Ihre Eltern organisieren für Agnes eine Geburtstagsparty, aber von den Eingeladenen erscheint keiner. Nur Elin und ihre Schwester stehen plötzlich vor der Tür. Agnes und Elin einander näher und ein erster Kuss bringt die beiden Mädchen durcheinander. Elin will nicht wahrhaben, dass sie sich in ein Mädchen verliebt hat und stürzt sich erst mal in ein weiteres Liebesabenteuer mit einem Jungen, bevor sie sich zu ihren Gefühlen Agnes gegenüber bekennt. Der Film handelt vom Erwachsenwerden, Liebe und Freundschaft, über Höhen und Tiefen eines lesbischen Coming-outs - mit einem wunderschönen Happyend. *empfohlen ab Klasse 9*

### **Sommersturm (Deutschland, 2004, 98 min, FSK 12)**

Tobi und Achim sind seit langem die besten Freunde und zugleich die Hoffnungsträger ihres Ruderclubs. Voller Freude reisen sie in ein Sommercamp, doch während sich zwischen Achim und seiner Freundin Sandra eine immer engere Beziehung entwickelt, fühlt sich Tobi in den Hintergrund gedrängt. Er stellt fest, dass er in seinen besten Freund Achim verliebt ist und nicht in ein Mädchen. Plötzlich taucht anstelle der heiß erwarteten Berliner Mädchengruppe das schwule Ruderteam "Die QueerSchläger" auf. Diese können nicht nur unerwartet gut rudern, sondern sind schnell dabei, mit gängigen Klischees aufzuräumen. Tobi ist überfordert und kann sich nicht auf das Training konzentrieren. So mündet der Abend nicht nur wettertechnisch in einem wahren Sturm... Sommersturm ist eine einfühlsame und authentische Coming-out-Geschichte. *empfohlen ab Klasse 9*

### **Prayers for Bobby (USA, 2009, 86 min., FSK 12)**

Kalifornien in den späten 70er Jahren. Alles scheint in bester christlicher Ordnung im Haushalt der resoluten, aber herzlichen Familienmatriarchin Mary Griffith. Mit der Ruhe ist es jedoch vorbei, als sich der zweitälteste, nunmehr fast erwachsene Sohn zu seiner Homosexualität bekennt. Das darf nicht sein, findet Mary, und versucht Bobby mit Gebeten zu kurieren. Als der sensible Bobby schließlich unter dem vielfältigen Druck zusammenbricht und Selbstmord verübt, ist die Trauer groß. Mary aber liest Bobby Tagebuchaufzeichnungen und kommt ins Grübeln. Durch den Freitod ihres Sohnes wird sie zu einer überzeugten Schwulenrechtsaktivistin. *empfohlen ab Klasse 9*

## **7. Internet**

**<http://lsvd.de>**

Die Homepage des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) bietet viele Informationen zum Thema Homosexualität (Pressespiegel, Politik, Geschichte, Lebenspartnerschaftsgesetz, Regenbogenfamilien)

**<http://www.gorizi.de>**

Dies ist ein bundesweites Portal für junge Lesben zwischen 12 und 27 Jahren.

**<http://www.dbna.de>**

du bist nicht allein – das Online-Magazin für schwule Jugendliche  
Alles rund um Liebe, Sexualität, Coming out, Freizeit und vieles mehr...

**<http://www.lambda-online.de>**

Die Homepage des Jugendnetzwerkes Lambda (LSBT-Jugendverband in Deutschland) bietet vielfältige Informationen und eine Datenbank über Jugendgruppen in nahezu allen Regionen.

**<http://www.queer.de>**

Das queere Online-Magazin mit vielen und immer aktuellen Informationen aus Politik, Community, Kultur, Medien und TV-Tipps.

**<https://www.regenbogenportal.de/>**

Regenbogenportal – Wissensnetz für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und geschlechtliche Vielfalt des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**<https://aktivista.net/>**

Der „Verein zur Sichtbarmachung des asexuellen Spektrums“ bietet auf dieser Seite Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten rund um asexuelles und demisexuelles Leben an.

**<https://queer-lexikon.net/>**

Online-Anlaufstelle für LSBAATIPQQ+ Jugendliche mit ausführlichen Informationen und Erklärungen, Podcasts und einem anonymen Kummerkasten.

---

### **Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e.V.**

Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität

Beesener Straße 6 06110 Halle

Tel.: (0345) 20 23 385 E-Mail: [bbz@bbz-lebensart.de](mailto:bbz@bbz-lebensart.de) Homepage: [www.bbz-lebensart.de](http://www.bbz-lebensart.de)

Zusammenstellung: Ants Kiel (Diplom-Pädagoge)

Stand: 08.08.2019